

**Zeitschrift:** Badener Neujahrsblätter

**Herausgeber:** Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

**Band:** 86 (2011)

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Röthlin, Katia / Wiederkehr, Ruth

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial

Die diesjährigen Neujahrsblätter grünen, blühen und wachsen. Wer die Region Baden aus der Vogelperspektive betrachtet, sieht sofort, dass rund zwei Drittel der Gemeindeflächen bewaldet sind – die vielen grünen Flecken dazwischen ausgenommen. Grund genug, diesen Gebieten einen Schwerpunkt der Badener Neujahrsblätter zu widmen.

Grünflächen sind Ruheorte, Gärten und Wälder laden ein zum Freizeitvergnügen. Sie waren aber seit jeher auch zur Nutzung gedacht: Im Weiher schwimmen Fische, auf Feldern wächst Gemüse, im Wald der Brennstoff. Fünfzehn Autoren und Autorinnen setzen sich mit dem Grün in der Region Baden auseinander. Herausgekommen ist eine Mischung an fundierten Recherchen, belletristischen Texten, Personenporträts und Fotoreportagen zum Thema.

Das Bäderquartier ist zurzeit Gegenstand heftiger Debatten. Die diesjährigen Neujahrsblätter schauen einige Jahrhunderte zurück und publizieren die neuesten Resultate der Grabungen im Limmatknie. Arbeiten zur im Spätherbst 1966 abgerissenen St. Michaelskapelle in Ennetbaden oder zum Leben des Verdingkinds und Gewerkschaftssekretärs Alois Büchi ergänzen den diesjährigen Schwerpunkt.

Der Wald präsentiert sich jährlich in neuem Gewand, dieses Jahr tun es ihm die Neujahrsblätter gleich. Nach 16 Ausgaben haben Bruno Meier und Andreas Steigmeier ihr Amt als Neujahrsblattredaktoren an uns, Katia Röthlin und Ruth Wiederkehr, übergeben. Auch wenn das Antlitz des Buches leicht verändert daherkommt, die Umschlagsfarben nicht mehr jährlich wechseln und typografisch einige Neuerungen vorgenommen wurden: Die thematische Zweiteilung in einen Schwerpunkt und in «Stadt und Region» mit ausgewählten kulturellen und historischen Themen bleibt bestehen. Neu ist indes die Chronik, die nun erstmals seit

1995 ihren Platz im hinteren Teil des Neujahrsblattes wiederhat. Was bis anhin «Chronik» hiess, wird zum Essay: Hier berichten Nick Marolf, Feli Schindler, Thomas Lütolf und Werner Bänziger aus persönlichem Blickwinkel über Wetter, Kultur, Wirtschaft und Politik.

Wir danken allen Autoren und Autorinnen, die an dieser 86. Ausgabe der Neujahrsblätter mitgearbeitet haben. Sie alle leisten ihren Beitrag freiwillig oder gegen ein symbolisches Entgelt. Besonders möchten wir uns für das Engagement und Entgegenkommen des Verlages hier+jetzt bedanken: Die Neukonzeption und Erarbeitung dieses stattlichen Buches wäre ohne dessen zahlreiche Beratungen nicht möglich gewesen. Bei der Lektüre wünschen wir den Lesern und Leserinnen viel Vergnügen!

Katia Röthlin, Ruth Wiederkehr